Zusammenarbeit mit Rathenower Brillenkonstrukteur geplant

Schülerfirma will Design für eine Brille entwerfen

Auf ein lukratives Angebot zur Zusammenarbeit will die Havelberger Schülerfirma „ICO – Innovation Company" eingehen. Für einen Brillenkonstrukteur aus Rathenow entwerfen die Gymnasiasten ein eigenes Brillen-Design.

Von Andrea Schröder

Kevin Schröder hat die Sonnenbrille aufgesetzt. Die weiteren Mitglieder der Schülerfirma studieren den Prospekt des Unternehmens, um sich Anregungen für ihr eigenes Brillendesign zu holen. Foto: H. König

Havelberg. Das Havelberger Schülerinstitut SITI ist immer wieder für positive Nachrichten gut. Mit dem Design-Entwurf für eine Sonnenbrille könnte die Schülerfirma über die Grenzen der Domstadt hinaus von sich reden machen. Die Idee: einer Brille mit patentierter neuer Mechanik und Einfassung – entwickelt in einer Rathenower Firma – wird ein Logo gegeben, das das Besondere ausmacht. Sonnenbrillen sind schon lange nicht mehr bloßes Schutzobjekt vor grellen Sonnenstrahlen, sondern zählen zur Mode. Ein Umstand, aus dem die Schülerfirma ihren Nutzen ziehen könnte.

Der Firmenchef aus Rathenow weilte kürzlich im Schülerinstitut und sprach mit SITI-Chef Hannes König und Schülerfirmachefin Ronja Brunow über das Vorhaben. Angelehnt an die T-Shirts, die bei den Abiturienten des Pestalozzi-Gymnasiums zum letzten Schultag bereits Kult sind, könnte die Brille zum Objekt der Begierde nicht nur bei Havelberger Abiturienten werden. „Abi 2007" – der Jahrgang, dem die Mitglieder der Schülerfirma angehören – wäre ein Markenprodukt. Das Interesse ist bei den jetzigen Zwölftklässlern groß, im neuen Jahr wollen sie die Aufgabe in Angriff nehmen, berichtete Hannes König. Ziel ist es, das Brillendesign zum Präsentationstag des SITI kurz vor den Sommerferien vorzustellen.

Die Zusammenarbeit mit den Rathenowern könnte auch auf dem Gebiet der Werbung vertieft werden. Der Firmenchef hatte sich bereits sehr begeistert von den Multimedia-Projekten des SITI gezeigt, berichtete Hannes König weiter. Möglich wäre, dass Havelberger Schüler für das Unternehmen eine Messepräsentation entwerfen. Denkbar wäre außerdem, dass eine Schülerfirma für die Sonnenbrillen Marketing und Verkauf übernimmt. „Wir können voneinander profitieren, das ist das Schöne an der Geschichte", so Hannes König.

17.12.2005 Havelberger Volksstimme